EDCS-Journal

Open Peer-Reviewed Online Journal

on the basis of

EDCS

Epigraphik-Datenbank Clauss / Slaby

Manfred Clauss † / Anne Kolb / Wolfgang A. Slaby †

EDCS-J 55, 10/2026

Werner Eck

Zur Datierung des Konsulpaares [?Maxi]mus, C. La[---] in den Arvalakten unter Antoninus Pius

Citation:
Werner Eck
Zur Datierung des Konsulpaares [?Maxi]mus, C. La[---] in den Arvalakten unter Antoninus Pius

EDCS-J 55, 10/2026, DOI: 10.36204/edcsj-055-202610

Adressen der Autoren:
Werner.Eck@uni-koeln.de

The intention of this online journal (EDCS-J) is to to publish short contributions to epigraphy as well as new inscriptions, additions to inscriptions or new readings. In the case of articles with inscriptions for the database, article publication and database entry take place at the same time (once a month after submission). The authors will receive a PDF of their article, which will be available for them on the download page EDCS-Journal. For inscriptions intended for inclusion in the EDCS, authors are kindly asked to provide all the information necessary to answer the fields of the general search mask, i.e. province, place, date, text, commentary (all in Unicode ; quotations of sources and literature as in the EDCS; languages: de, en, es, fr, it or Latin). A possibly newer version of the inscriptions is available in the EDCS. The authors are responsible for supplying the copy rights of all images sent to the editors of this journal. Please submit all articles and discussions (open peer-review) to: Anne.Kolb@uzh.ch.

Die Online-Zeitschrift (EDCS-J) dient der Publikation kurzer Beiträge zur Epigraphik sowie der Anzeige von neuen Inschriften, Nachträgen zu Inschriften oder Neulesungen. Bei Artikeln mit Inschriften für die Datenbankerfolgen zeitgleich Artikel-Publikation und Datenbank-Eintrag (einmal pro Monat nach Einsendung). Die Autoren erhalten ein PDF ihres Beitrags, das auf der download-Seite EDCS-Journal allgemein zugänglich ist. Zu Inschriften, die in die EDCS aufgenommen werden sollen, liefern die Autoren alle Angaben entsprechend den Feldern der allgemeinen Suchmaske: Provinz, Ort, Datierung, Text, Kommentar (alles im Unicode-Zeichensatz; Zitate von Quellen und Literatur wie in der EDCS; Sprachen: de, en, es, fr, it oder lateinisch). Eine eventuellneuere Version der Inschriften steht in der EDCS zur Verfügung. Für die Bildrechte mitgelieferter Bilder zeichnen die Autoren verantwortlich. Einsendung von Artikeln und Reaktionen (Open peer-review) an: Anne.Kolb@uzh.ch.

Le journal en ligne (EDCS-J) est utilisé pour afficher de courtes contributions sur l'épigraphie et nouvelles inscriptions, les ajouts aux inscriptions ou les nouvelles lectures. Dans le cas d'articles avec inscriptions dans la base de données, la publication de l'article et la saisie dans la base de données ont lieu en même temps (une fois par mois après leur soumission). Les auteurs reçoivent un PDF de leur article, qui est généralement disponible sur la page de téléchargement Journal de l'EDCS. Pour inscriptions destinées à être incluses dans l'EDCS, les auteurs fournissent toutes les informations selon les champs du masque de recherche général: province, lieu, date, texte, commentaire (tous en Unicode; citations de sources et de littérature comme dans l'EDCS; langues: de, en, es, fr, it ou latin). Une version éventuellement plus récente des inscriptions est disponible dans le EDCS. Les auteurs sont responsables des droits d'image des images fournies. Soumission d'articles et de réactions (examen ouvert par les pairs) à: Anne.Kolb@uzh.ch.

Il giornale online (EDCS-J) viene utilizzato per la pubblicazione di brevi contributi all'epigrafia e a nuove iscrizioni, aggiunte a iscrizioni o nuove letture. Nel caso di articoli con iscrizioni alla banca dati, la pubblicazione dell'articolo e l'inserimento nella banca dati avvengono contemporaneamente (una volta al mese dopo l'invio). Gli autori ricevono un PDF del loro articolo, generalmente disponibile sulla pagina di download Giornale EDCS. Alle iscrizioni per l'inclusione nell'EDCS, gli autori forniscono tutte le informazioni secondo i campi della maschera di ricerca generale: provincia, luogo, data, testo, commento (tutto in Unicode; citazioni di fonti e letteratura come nell'EDCS; lingue: de, en, es, fr, it o latino). Una versione forse più recente delle iscrizioni è disponibile nell'EDCS. Gli autori sono responsabili dei diritti d'immagine delle immagini fornite. Presentazione di articoli e reazioni (peer-review aperta) a: Anne.Kolb@uzh.ch.

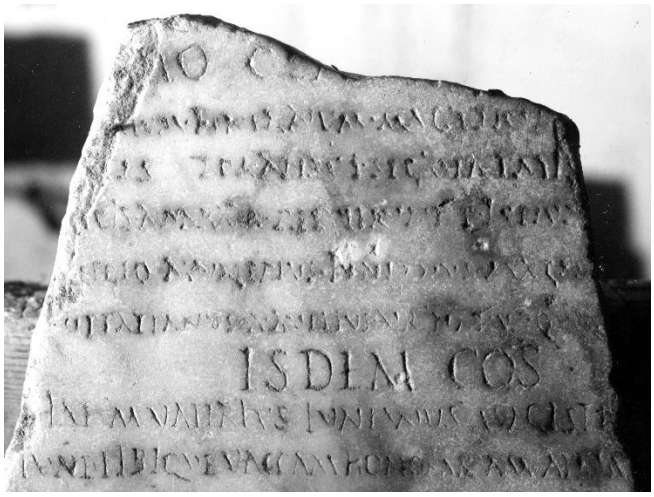
La revista en línea (EDCS-J) se utiliza para la publicación de breves contribuciones a la epigrafía, y a nuevas inscripciones, las adiciones a las inscripciones o las nuevas lecturas. En el caso de artículos con inscripciones para la base de datos, la publicación del artículo y la entrada en la base de datos se realizan al mismo tiempo (una vez al mes después de su presentación). Los autores reciben un PDF de su artículo, que generalmente está disponible en la página de descarga Revista EDCS. A las inscripciones para su inclusión en el EDCS, los autores proporcionan todas las informaciones según los campos de la máscara de búsqueda general: provincia, lugar, fecha, texto, comentario (todo en Unicode; citas de fuentes y literatura como en la EDCS; idiomas: de, en, es, fr, it o latín). Una versión posiblemente más reciente de las inscripciones está disponible en el EDCS. Los autores son responsables de los derechos de imagen de las imágenes suministradas. Envío de artículos y reacciones (revisión abierta por pares) a: Anne.Kolb@uzh.ch.

Zur Datierung des Konsulpaares *[?Maxi]mus*, *C. La[---]* in den Arvalakten unter Antoninus Pius

In einem Fragment der Arvalakten, das wegen der fratres, die als Teilnehmer an den dort dokumentierten Versammlungen angeführt werden, mit größter Wahrscheinlichkeit in die Zeit von Antoninus Pius gehört,[1] sind die Namen zweier Konsuln in dieser Form lesbar:[2]

[---]mo, C. La[---].

Die Nachrichten des Fragments stehen im Kontext des jährlichen Festes der Dea Dia; die folgenden Datierungen des Fragments, in dem mit *isdem co(n)s(ulibus)* noch zweimal auf dieses Paar verwiesen wird, beziehen sich auf den 29. und 30. Mai. Die beiden Konsuln haben damit im Mai/Juni die fasces geführt.



Während man den Namen des an zweiter Stelle genannten Konsuls bisher als *C. La[berius Priscus]* ergänzte (dazu im Folgenden), wurde für die Ergänzung des Cognomens des consul prior *[---]mus* bislang kein Vorschlag gemacht. Dabei ist es mehr oder weniger sicher, dass der Rest zu *[Maxi]mus* ergänzt werden muss. Denn unter den Cognomina der Senatoren, die unter Pius mit prätorischem oder konsularem Rang bekannt sind,[3] finden sich als Cognomina, die auf *-mus* enden, nur Firmus und Postumus, aber nur je einmal, Maximus aber bei insgesamt 16 Personen. Und diese Beobachtung gilt ähnlich bei allen Senatoren, die in der PIR verzeichnet sind.[4] Damit darf mit weitgehender Wahrscheinlichkeit das Cognomen zu *[?Maxi]mus* ergänzt werden.

Während ursprünglich Padre Antonio Ferrua eine Datierung dieser Aktenteile zwischen 120 und 140 vorschlug, kam Géza Alföldy zu dem Schluss, sie müssten in die Zeit des Antoninus Pius gehören; nach prosopographischen Überlegungen zu den namentlich angeführten Arvalen engte er die Zeit zunächst auf die Jahre zwischen 146 und 154 ein.[5] Doch da das Paar im Mai im Amt war, kämen innerhalb dieser Zeitspanne nur die Jahre 149 und 150 in Frage, da für die anderen Jahre die Konsuln im Mai bekannt seien.[6] Während er das Jahr 149 für wahrscheinlicher hielt, schien für J.

---

[1] Siehe dazu J. Scheid, Le collège des frères Arvales. Études prosopographique du recrutement (69-304), Rom 1990. – John Scheid danke ich für hilfreiche Hinweise.

[2] A. Ferrua, Epigraphica 5-7, 1943/4 (1946), 28-30 = AE 1947, 59 = Commentarii Fratrum Arvalium, qui supersunt, hg. J. Scheid, Nr. 79. Das Photo der Inschrift, von der der obere Teil hier abgebildet ist, stammt aus dem Archivio Panciera; für die Übermittlung eines Scans des Photos danke ich Francesca Cerrone und Gian Luca Gregori.

[3] Kontrolliert nach dem Index bei G. Alföldy, Konsulat und Senatorenstand unter den Antoninen, Bonn 1977, 408-421.

[4] Andere Cognomina von Senatoren, die auf *-mus* enden, sind Decimus, Nummus, Postumus und Primus, die nur selten vorkommen; Calamus, Euphemus, Optimus und Soaemus sind sogar nur einzeln bezeugt.

[5] Wobei das Argument, das Fehlen des Namens eines Arvalen, der im Jahr 145 als anwesend genannt wird, in einer Liste von 155, lasse vermuten, er sei damals nicht mehr Mitglied gewesen, nicht trägt, weil die Gründe für das Fehlen vielfältig gewesen sein können.

[6] Alföldy, Konsulat (Anm. 3) 154 f.

Scheid eher das Jahr 150 zutreffend zu sein.[7] Erwähnt werden sollte aber auch, dass L. Petersen in PIR^2 J 240 die Liste eher in die Jahre 155-160 datieren wollte.

Für Alföldys Datierung war wichtig, dass nach seiner Meinung *C. La[---]* wohl mit C. Etrilius Regillus Laberius Priscus identifiziert werden könne, der unter Pius Legat in Cilicia war und vielleicht noch in der Provinz Konsul wurde.[8]

Da dessen Nachfolger in der Provinz A. Claudius Charax gewesen sei, der im Jahr 147 als *consul suffectus* amtiert habe, sollte Laberius Priscus den Konsulat später übernommen haben. Da die Konsuln im Mai 148 bekannt waren, ebenso dann von 152-155, blieben nur die Jahre 149 und 150.

Die verschiedenen datierenden Elemente schienen bestens zusammenzupassen. Das ergab sich aus dem einzigen Alföldy damals bekannten Zeugnis für diesen Statthalter. Inzwischen ist aber eine weitere Inschrift aus Kelenderis (Cilicia) bekannt geworden, nach der C. Etrilius Romulus Laberius Priscus nicht erst nach Claudius Charax die Provinz Cilicia geleitet hat, sondern schon im Jahr 141. Pius führt in diesem Text die vierte *tribunicia potestas*, die vom 10. Dezember 140 bis zum 9. Dezember 141 dauerte.

Durch eine weitere, eben publizierte Inschrift für einen bisher unbekannten Legaten dieser Provinz,[9] einen Allenius Crispinus, ist nunmehr eine kontinuierliche Abfolge der Statthalter von Kilikien in der ersten Hälfte der Zeit des Antoninus Pius bezeugt.[10] Geht man von einer normalen Länge der Statthalterschaften aus, dann ergibt sich folgende zeitliche Verteilung:

Statthalter	Zeit in der Provinz	Konsulat
P. Pactumeius Clemens	136-138[11]	suff. 138
C. Etrilius Regillus Laberius Priscus	139-141/142	suff. 142
Allenius Crispinus	141/2 -143/144	wenn consul, dann 144[12]
A. Claudius Charax	144-146/147	suff. 147

Damit ist ferner evident, dass der Legat C. Etrilius Regillus Laberius Priscus mit einem der Suffektkonsuln des Jahres 142, C. Laberius Priscus, identisch ist, der durch zwei, erst in den 90er Jahren bekannt gewordenen Diplome zusammen mit M. Cornelius Fronto, dem Lehrer Marc Aurels

[7] Scheid, Collège (Anm. 1) 62 f.

[8] IGR III 290 = D. 8827 : … πρεσβ(ευτὴν) Αὐτοκράτορος Καίσαρος Τίτου Α[ἰλ]ίου Ἀδριανοῦ Ἀντωνείνου Εὐσεβοῦς π(ατρὸς) π(ατρίδος) [ἀν]τιστράτηγον ἐπαρχειῶν Κιλικίας Ἰσαυρίας Λυκαονίας, ὕπατον ...

[9] H. Bru – E. Lafli, Six inscriptions de Cilicie et d'Isaurie au musée de Mersin (Turquie), JES 9, 2026, 247-276, hier 255-261.

[10] In absehbarer Zeit wird man auch für die zweite Hälfte der Regierungszeit des Pius die Abfolge der Statthalter dieser Provinz neu überdenken müssen, da zum einen ein L. Cl. Balbinus Arrianus unter Pius als Legat bezeugt ist (dankenswerter Hinweis von Mustafa Sayar) sowie ein Claudius Stratonicus, der wie Mustafa Adak schon kurz erwähnt hat (M. Adak, Cities, Kings and Romans: New epigraphic texts from Asia Minor, Annuaire de l'École pratique des hautes études (EPHE), Section des sciences historiques et philologiques 154, 2023, http://journals.openedition.org/ ashp/6065) wohl um 159 als Nachfolger von Dexter im Amt war. Siehe die entsprechenden zukünftigen Publikationen.

[11] Noch nach dem Tod Hadrians, da es in CIL VIII 7059 = D 1067 von ihm heißt: *legato eiusdem in Cilicia, consuli, legato in Cilicia Imp(eratoris) Antonini Aug(usti*; ob sich die Statthalterschaft noch ins Jahr 139 erstreckte, sollte man offenlassen.

[12] Er könnte von ca. 141-143 Legat gewesen sein; falls er Konsul wurde, kann das nur im Jahr 144 gewesen sein, weil in den Jahren von 145-147 alle Konsuln bekannt sind; und er kann nicht nach 147 zum Konsulat gekommen sein, wenn sein Nachfolger in der Provinz bereits 147 die fasces erhielt. Ein Konsulat ist für ihn nicht bezeugt, aber Legaten der prätorischen kaiserlichen Provinzen erhielten es im Allgemeinen bald nach der Statthalterschaft.

in der lateinischen Sprache, am 1. August 142 Konsul gewesen ist. Der Konsulat dauerte von Juli bis August.[13]

Mit der Datierung des Konsulats des C. Etrilius Regillus Laberius Priscus ins Jahr 142 entfällt aber die zeitliche Angabe, die bisher für die Datierung des Konsulats von [?Maxi]mus und C. La[---] eine entscheidende Stütze gewesen zu sein schien; dann bleibt nur noch die wegen der Namen der Arvalen sehr wahrscheinliche Datierung des Akteneintrag in die Zeit des Pius. Dieser erfordert zwingend ein Jahr, in dem für den Mai noch keine Konsuln unter Pius bekannt sind. Für Alföldy kamen unter seinen Voraussetzungen nur die Jahre 149 und 150 in Frage; doch außer 149 und 150 sind auch in den Jahren 140, 141 und 143 sowie von 156 bis 158 für den Mai noch keine Konsuln bezeugt. Damit können [?Maxi]mus und C. La[---] in einem dieser relativ vielen Jahre die *fasces* geführt haben, auch in den späten Jahren des Pius. Von den Namen der *fratres Arvales*, die in dem Fragment erhalten sind, spricht keiner gegen einen Konsulat in irgendeinem dieser Jahre.

Unter Pius sind drei Senatoren bekannt, die das Cognomen Maximus tragen und Konsuln geworden sind, deren Konsulatsjahr aber nicht feststeht. Es ist P. Alfius Maximus,[14] C. Claudius Maximus, konsularer Legat von Pannonia superior zwischen 150 und 154[15] und Lucillianus Maximus, *curator aedium sacrarum et operum publicorum* spätestens im Jahr 159, *consul* also zuvor.[16] Einer dieser drei Konsulare könnte durchaus mit dem [?Maxi]mus der Arvalakten identisch sein.

Kann das Gentile des C. La[---] ergänzt werden? In der PIR finden sich unter den Senatoren, der Name mit C. La[---] beginnt, nur zwei Einträge: Es ist zum einen der *consul suffectus* des Jahres 142, zum andern ein C. Laberius Quartinus, der durch CIL X 5824 = D 381 bezeugt ist. Er errichtete im Jahr 173 in Ferentinum eine Statue zu Ehren von Faustina, der Frau Marc Aurels:

Faustin[a]e Aug(ustae) Imp(eratoris) Caes(aris) M(arci) Aureli Antonin[i] Aug(usti) Germanici tr(ibunicia) [po]t(estate) XXVII, co(n)s(ulis) I[II], p(atris) p(atriae) C(aius) Laberiu[s Q]uartinus co(n)s(ul), VII[vi]r epul(onum).

Von allen seinen Funktionen, die er als Senator übernommen hatte, nennt er nur zwei: den Konsulat und die Mitgliedschaft im *collegium* der *VIIviri epulonum*. Wann er zum Konsulat gelangte, ist unbekannt. Dass er eben im Jahr 173 dieses Amt erreichte, ist theoretisch möglich,[17] aber nicht sehr wahrscheinlich; eher war er in einem früheren Jahr Konsul. Denn die Kombination des Konsulats mit einem Priesteramt diente Laberius Quartinus wie in sehr vielen anderen Senatoren zur Charakterisierung seiner sozio-politischen Stellung, sagt aber in keiner Weise etwas darüber, dass die genannten Funktionen in dem Jahr begonnen hätten oder übertragen worden wären, in dem ein Monument errichtet wurde.

Das gilt natürlich besonders bei Grabinschriften, auf denen nicht selten auch nur der Konsulat und ein Priesteramt genannt werden, während die vielen anderen Ämter entfallen, was die folgenden Beispiel anschaulich bezeugen:

---

[13] W. Eck - M. Roxan, Two military diplomas, in: Römische Inschriften – Neufunde, Neulesungen und Neuinterpretationen, Festschr. für H. Lieb, hg. R. Frei-Stolba - M.A. Speidel, Basel 1995, 55-99 = RMD IV 264. Bald darauf kam auch noch RMD V 392 hinzu (siehe auch RMD V 394).
[14] Inscriptions of Ankara Nr. 8 mit Kommentar.
[15] Thomasson, Laterculi 19:009.
[16] CIL VI 857; verbessert bei Eck, Köln. Jahrbuch 26, 1993, 451 ff. = AE 1994, 104. Er könnte mit dem Statthalter von Syria Palaestina im Jahr 160 identisch sein, dessen Namen allerdings in einer kaiserlichen Konstitution in der Reihenfolge Maximus Lucilianus erscheinen (RMD III 173; RGZM 41; AE 2005, 1730 und 2011, 1810).
[17] Alföldy, Konsulat (Anm. 3) 187 f., wo er, wenn auch mit ?, unter die Konsuln von 173 eingereiht wird.

Auf einer der Inschriften vor dem Mausoleum der Plautier in Tivoli lautet der Text:[18]

M(arcus) Plautius M(arci) f(ilius) A(uli) n(epos) Silvanus co(n)s(ul), VIIvir epulon(um). Huic senatus triumphalia ornamenta decrevit ob res in Il(l)yrico bene gestas. Lartia Cn(aei) f(ilia) uxor. A(ulus) Plautius M(arci) f(ilius)Urgulanius vixit ann(os) IX.

Plautius hatte natürlich weitere Ämter in den Provinzen bekleidet. Aber für die Charakterisierung der von ihm erreichten Stellung genügten Konsulat und Priesteramt.

Auch C. Calpurnius Crassus Frugi Licinianus erscheint in seiner Grabinschrift nur als *consul* und *pontifex*.[19]

Ein Furius Octavianus dediziert die Grabinschrift seiner Tochter und nennt sich dabei nur *consul* und *pontifex*.[20]

Auf einer Bauinschrift in Lucus Feroniae sieht man Ähnliches:[21]

[L(ucius) Vo]lusius Q(uinti) f(ilius) Satur]ninus c[o(n)s(ul), VI]I[vir epul]on(um), [IIIvir centuriis equitum re]cognosc[endis] ce[n]s(oria) [pot(estate)].

[L(ucius) Vo]lusius Q(uinti) f(ilius)Sat]urnin[us] c[o(n)s(ul) augur --- c]o[l(oniae) Iul(iae) Fel(ici) Luco F]eron[iae faciendum curaverunt idemqu]e p[robaverunt(?)].

Auf einer Straßenbauinschrift aus Atina führt ein L. Arruntius lediglich an:

co(n)s(ul), XVvir sacris faciundis viam semitas faciundum, cloacam reficiundam d(e) s(ua) p(ecunia) c(uravit).[22]

Und dieselben Ämter nennt ein Pompeius Rusonianus in einer Weihung an die Mater Magna:

Matri deum Magnae Id(a)eae Pompeius Rusonianus co(n)s(ul), XVvir sacris faciund(is) taurobolium movit.[23]

Der Konsulat lag stets mehr oder weniger lange zurück, wenn er zusammen mit dem Priesteramt den Rang der einzelnen Senatoren verkünden sollte. Damit soll nicht gesagt werden, dass auch C. Laberius Quartinus im Jahr 173 ein altgedienter Konsular gewesen ist, als er die Statue Faustinas errichtete. Aber es scheint auch nicht völlig ausgeschlossen, dass er bereits in den letzten Jahren des Pius den Konsulat bekleidet hat und dann eineinhalb Jahrzehnte später Faustina geehrt hat. Ob man diese Möglichkeit ausschließen muss oder ob es vielleicht doch so gewesen sein könnte, kann nur ein neues Zeugnis zeigen.

Ingesamt lässt sich für das Fragment der Arvalakten folgern: Bisher wurde *C. La[---]* mit C. Etrilius Regillus Laberius Priscus identifiziert, was zu einer Datierung der Amtszeit des Konsulpaares im Mai auf die Jahre 149 oder 150 führte. Neue Inschriften belegen jedoch, dass Laberius Priscus bereits am 1. August 142 als *consul suffectus* amtierte, wodurch diese zeitliche Stütze entfällt und mehrere andere Jahre unter Pius für das Paar offenstehen. Als alternative Person für *C. La[---]* kommt C. Laberius Quartinus infrage, dessen Inschrift aus Ferentinum aus dem Jahr 173 zeigt, dass die bloße Kombination von Konsulat und Priesteramt lediglich der Rangdarstellung diente und ein Konsulat bereits in den späten Pius-Jahren nicht ausschließt.

Werner Eck
Werner.Eck@uni-koeln.de

[18] CIL XIV 3606 = D 921.
[19] CIL VI 31724.
[20] CIL VI 1423 = D 1169.
[21] AE 1983, 399.
[22] CIL X 5055 = D 5349.
[23] CIL XIV 2790 = D 4118.